

CVP-Fraktion des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR	
Eingang	14.5.04
Abgabe an Stadtrat	14.5.04
Abgabe an Dept.	14.5.04
Bekanntgabe im GGR	18.5.04
GK Nr.	

Stadtkanzlei
Hr. Werner Golder
Präsident des GGR
Postfach
6301 Zug

Zug, 12. Mai 2004

Motion: Aufzeigen von Sparmöglichkeiten für das Budget 2005
und die folgenden Jahre

Der Stadtrat wird beauftragt, Einsparmöglichkeiten für das Budget 2005 mit deren Folgen unter Einbezug und Vorprüfung von Vorschlägen der Fraktionen und Gemeinderäte und der Kommissionen aufzuzeigen. Zugleich ist der Stadtrat beauftragt, abzuklären, inwiefern für die Umsetzung der Einsparmöglichkeiten städtische Erlasse abzuändern bzw. aufzuheben wären.

Die Motion ist sofort zu behandeln.

Begründung

Das städtische Budget 2004 und erst recht der Finanzplan weisen auf eine problematische finanzielle Entwicklung der Stadt hin. Die ungemütliche Tendenz wird durch den schlechten Rechnungsabschluss 2003 noch verstärkt. Neue Belastungen, die durch den NFA und durch die neue Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden anstehen, verbreiten zusätzliches Unbehagen. Überdies stehen in der Stadt auch weiterhin hohe Investitionen an. Bei dieser Ausgangslage ist Sparen unumgänglich. Es macht deshalb Sinn, wenn der Stadtrat gemeinsam mit dem Parlament konsequent und in jedem Bereich nach Einsparmöglichkeiten sucht. Während den letzten Budgetdebatten hat es sich jeweils gezeigt, dass spezifische Kürzungsanträge einzelner Gemeinderäte, die anlässlich der Budgetdebatte vorgebracht wurden, nur äusserst selten

erfolgreich waren. Pauschale Kürzungsanträge zeigten ebenfalls keinen Erfolg, da solche unbekannte Konsequenzen für den Service public haben, und die Mehrheit des Parlaments nicht bereit war, solche in Kauf zu nehmen. Folglich müssen Sparmöglichkeiten seriös eruiert und deren Folgen genau geprüft werden. Nur dann sind solche Vorschläge mehrheitsfähig. Es empfiehlt sich ein enges Zusammenwirken des Parlaments, des Stadtrats und der Verwaltung. Wir würden deshalb anregen, den Kommissionen, Fraktionen und Gemeinderäten eine Frist anzusetzen, um Sparvorschläge einzubringen, die dann durch die Verwaltung und den Stadtrat zu prüfen wären. Dem Stadtrat wäre es auch unbenommen, für solche Arbeiten Unternehmensprüfer oder ähnliche Spezialisten beizuziehen.

Damit auf die nächste Budgetdebatte hin die Vorschläge der Verwaltung, der Fraktionen und Gemeinderäte vorliegen, ist die sofortige Behandlung der Motion zu beschliessen.

Für die CVP-Fraktion:


Peter Kündig